

05.03.2010 - 13:12 Uhr

TARGET zum Internationalen Frauentag am 8. März / Nehberg hilft Afar-Frauen mit Krankenhaus

Hamburg/Addis Abeba (ots) -

Der Menschenrechtler und TARGET-Gründer Rüdiger Nehberg (74) aus Rausdorf bei Hamburg wird gemeinsam mit seiner Frau Annette (50) in Äthiopien im Gebiet des Afar-Volkes die "Geburtshilfe-Station Danakilwüste" bauen. Frauenärzte aus dem gesamten Bundesgebiet unterstützen das Vorhaben. "Wir machen das Projekt zu unserem: materiell, personell und mit unserem gesamten Know-how", versicherte Dr. Werner Harlfinger (Frauenärztliche BundesAkademie) bei einem Kongress in Düsseldorf. Die 1,6 Millionen Afar sind Halbnomaden. Die Säuglingssterblichkeit liegt bei 50 Prozent. Sie ist eine Folge der weit verbreiteten "Pharaonischen Genitalverstümmelung", der schlimmsten aller Formen. Mehr als 90 Prozent der Afar-Frauen haben diese barbarische Prozedur durchlitten.

"Mit Unterstützung der Gynäkologen werden wir dort die erste medizinische Anlaufstelle für die geschundenen Frauen schaffen", betonte Nehberg. "wir sind für diese Hilfe sehr dankbar." Das Krankenhaus entsteht im Dorf Farasdage. Der Komplex wird aus eingeschossigen Gebäuden bestehen und Ende des Jahres fertig sein. Die Baukosten ohne Inventar belaufen sich auf voraussichtlich 150 000 Euro. Rüdiger Nehberg und seine Frau Annette (50) engagieren sich mit ihrer Organisation TARGET seit 2002 im Afar-Gebiet für ein Ende des archaischen Brauches. Sie setzen vor allem auf Aufklärung, gemeinsam mit islamischen Religionsführern. Einer ihrer Erfolge: Die Afar stellten die genitale Verstümmelung unter Strafe und schrieben dies in ihren Stammesgesetzen fest.

Mit einer Fahrenden Krankenstation gewährleistet TARGET im Afar-Gebiet bereits jetzt schon praktische medizinische Hilfe. Bei Geburtskomplikationen sind die Möglichkeiten jedoch begrenzt: Kaiserschnitte sind derzeit undenkbar. Die Patientinnen müssen für solche Eingriffe stets in die nächste Stadt gebracht werden. Es gehört jedoch zum traurigen Alltag der Mediziner, dass sie oft zu spät zu den Schwangeren gerufen werden. Die Babys sterben dann im Mutterleib. "Die Geburten sind extrem schwierig und gefährlich, da der Geburtskanal als Folge der Verstümmelung vernarbt und somit nicht ausreichend elastisch ist", erklärte Annette Nehberg. Die "Geburtshilfe-Station Danakilwüste" soll schnelle Hilfe vor Ort garantieren. Das Koordinationsteam der Gynäkologen für das TARGET-Projekt besteht aus Dr. Werner Harlfinger (Frauenärztliche BundesAkademie), Dr. Christian Albring (Bundesverband der Frauenärzte) und Dr. Wolfgang Cremer (Bundesverband der Frauenärzte Hamburg).

Weitere Infos

www.target-nehberg.de

Dort finden sich honorarfreie Fotos zum Download.

Spendenkonto TARGET e.V. Rüdiger Nehberg
Sparkasse Holstein (BLZ 213 522 40), Kontonummer 50 500

Pressekontakt:

Annette Nehberg
04154/99 99 40
info@target-nehberg.de

Cornelia Büddig
04154/79 48 88
buero@target-nehberg.de

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100009652/100599368> abgerufen werden.